

Der Rat der Parteisekretäre koordiniert die politische Arbeit in der Kooperation

Von Dr. Eckhard Loth, Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED
und Werner Müller, Sekretär der Kreisleitung Saalkreis der SED

Die Kooperation ist ein Wesenszug der Agrarpolitik der SED. Wie Genosse Erich Honecker, Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, auf der 9. Tagung hervorhob, erweist sie sich als der geeignete Weg, um unter den historisch gewachsenen Bedingungen unserer Landwirtschaft die Intensivierung der Produktion zu verwirklichen.

Den einheitlichen Reproduktionsprozeß in der sozialistischen Landwirtschaft effektiv zu beherrschen erfordert eine höhere Qualität der politischen Zusammenarbeit der Grundorganisationen der SED innerhalb der Kooperation.

Die Genossen der Kooperation Beesenstedt im Bezirk Halle, in ihr arbeiten eine LPG Pflanzenproduktion, zwei LPG und ein VEG der Tierproduktion zusammen, verfügen hierbei über bewährte Erfahrungen. Sie bildeten vor über einem Jahr einen Rat der Parteisekretäre. Dieser sieht seine Verantwortung darin, das ideologische Wirken der Grundorganisationen und aller Kommunisten der Kooperation zu koordinieren und die besten Erfahrungen der politischen Massenarbeit auszutauschen. Es zeigt sich, daß durch die abgestimmte Tätigkeit der Grundorganisationen der LPG und VEG der Pflanzen- und Tierproduktion die Zusammenarbeit in der Kooperation konkreter gewährleistet ist. Der Kooperationsrat kann seine Verantwortung als wirtschaftsleitendes Organ zunehmend besser wahrnehmen.

Höhere Ziele werden angestrebt

Die systematische und differenzierte ideologische Arbeit mit den Genossenschaftsbauern und Arbeitern zur Vertiefung der Kooperationsbeziehungen, für einen raschen Leistungs- und Effektivitätszuwachs und die Koordinierung der Parteikräfte der Grundorganisationen auf das gemeinsame Ziel haben geholfen, die politische Führung ökonomischer Prozesse in der Kooperation Beesenstedt besser zu beherrschen. Das drückt sich vor allem in den hohen Leistungen aus, die im vergangenen Jahr erzielt worden sind. Mit 59,2 dt/ha Getreide, 302 dt/ha Kartoffeln, 395 dt/ha Zuckerrüben und einer pflanzlichen Bruttoproduktion von 74,1 dt Getreideeinheiten je Hektar wurden die bisher höchsten Erträge erreicht. Die Tierproduzenten konnten das geplante Eigenprodukt mit 103,6 Prozent überbieten.

Die objektiv notwendige und schon bewährte Zusammenarbeit der Parteisekretäre, der Leitungen und der Grundorganisationen, so besagen es die Erfahrungen der Beesenstedter, ist durch die Arbeit des Rates der Parteisekretäre stabil und planmäßig geworden.

Der Rat der Parteisekretäre wurde auf Beschluß des Sekretariats der Kreisleitung Saalkreis gebildet. Ihm gehören alle 4 Sekretäre der Grundorganisationen gleichberechtigt an. Der von der Kreisleitung mit dem Vorsitz beauftragte Parteisekretär der Grundorganisation der LPG Pflanzenproduktion leitet die Vorbereitung und Durchführung der Beratungen. Er besitzt ein hohes Ansehen und verfügt über langjährige Parteierfahrungen.

Daß die weitere Vertiefung der Kooperationsbeziehungen eine zutiefst ideologische Aufgabe ist, zeigt sich täglich. Deshalb steht im Mittelpunkt der Tätigkeit des Rates der Parteisekretäre, bei jedem Genossen und in jeder Grundorganisation einen einheitlichen Standpunkt und eine feste Kampfposition zur konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees der SED in den Grundorganisationen herauszubilden. In Auswertung der 9. Tagung orientierte der Rat der Parteisekretäre darauf, alle Genossenschaftsbauern und Arbeiter mit den politischen Erfordernissen weiter vertraut zu machen, aus denen heraus die Kooperation zu vertiefen ist. Dabei wird überzeugend nachgewiesen, daß sich jede LPG und das VEG allseitig so festigen und entwickeln, wie die Kooperation ausgeprägt ist. Hiervon hängt auch ab, wie auf dem Wege der fondssparenden Intensivierung die Erträge gesteigert und die Produktion effektiver werden können. In diesem Prozeß ist es dem Rat der Parteisekretäre gelungen, bei den Genossenschaftsbauern und Arbeitern die Erkenntnis zu vertiefen und ihr Handeln darauf auszurichten, alle Möglichkeiten voll zu nutzen, die die Kooperation für einen weiteren Leistungsanstieg bietet.

Mit allen intensiv das politische Gespräch zu führen und jede neue Entscheidung in der kooperativen Arbeit mit den Bauern zu beraten und ihre Erfahrungen zu nutzen hat sich gut ausgezahlt. Damit wurde die vertrauensvolle Atmosphäre zwischen den Partnern gefördert. Sie ist durch eine enge, kameradschaftliche Zusammenarbeit, die gegenseitige Hilfe